

Nummer 150  
Januar–Februar 2008

## Jahreshauptversammlung

Freitag, 15. Februar 2008, 18.00 Uhr  
Müllnerbräu (Saal 3), im Anschluss ab 19 Uhr:

## Vortrag

Dr. Peter Höglinger:  
Kelten und Römer in Salzburg  
Neue Erkenntnisse durch Notgrabungen des  
Bundesdenkmalamtes 2006/2007



## Sonderführung

Samstag, 16. Februar 2008, 10 Uhr 30  
Dr. Peter Höglinger (Bundesdenkmalamt, Abt.  
Bodenfunde) führt durch die Grabungen im  
Furtwänglergarten.

# Jahreshauptversammlung 2008

**Freitag, 15. Februar 2008, 18 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3**

**Tagesordnung:** 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; 2. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung, 3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV, 4. Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr 2007, 5. Finanzbericht des Kassiers, 6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers, 7. Anträge, 8. Anfragen, 9. Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten, 10. Allfälliges.

## Zum Vortrag von Peter Höglinger

**Kelten und Römer in Salzburg. Neue Erkenntnisse durch Notgrabungen des Bundesdenkmalamtes 2006/2007**

Der stetig wachsende Flächenbedarf für Wohn- und Gewerbebauvorhaben bedingt immer massivere Eingriffe in die archäologische Landschaft und zerstört damit wichtige historische Quellen. Um zumindest den Informationsgehalt dieser Quellen für die Nachwelt zu bewahren, werden vermehrt (Groß-)Bauvorhaben systematisch archäologisch betreut.

### **Salzburg-Maxglan**

Durch Medienberichte wurde 2006 eine unmittelbar bevorstehende Wohnverbauung auf dem Areal der ehemaligen Firma Höller-Eisen bekannt. Im Zuge einer noch vor den Baumaßnahmen angesetzten Rettungsgrabung konnten 25 Brandgräber der frühen Hallstattzeit (um 750 v. Chr.) freigelegt werden, die den westlichen Abschluss einer großen – bereits 1992/93 durch Fritz Moosleitner untersuchten – Nekropole bilden und gleichzeitig auch das Ende der Gräberfeldbelegung anzeigen. Ursprünglich befand sich an dieser Stelle eine markante Terrassenkante, die durch spätere Aufplanierung verfüllt und dadurch unkenntlich gemacht wurde. Die originale Bodenoberfläche und somit auch jenes Niveau, von dem aus die Gräber in frühkeltischer Zeit eingetieft worden waren, wurde hier erst in einer Tiefe von 2,8 m erreicht.

### **Bruck-Fischhorn**

Seit dem 19. Jh. berichten schriftliche Quellen wiederholt von der Auffindung römischer Funde im Raum Zell am See/Bruck. Die verkehrsgeographische Lage wie auch die Entdeckung römischer Brandgräber im Ortszentrum von Bruck legten die Existenz einer römischen Ansiedlung nahe, deren ge-

naue Lokalisierung jedoch bislang nicht eindeutig möglich war. Die geplante Errichtung eines Abwasserkanals bot im März 2007 die Gelegenheit, eine Niederterrasse in siedlungsbegünstiger Lage zu untersuchen.

Auf einer Länge von 450 lfm konnten hierbei im Trassenbereich neuzeitliche Baureste zum Schloss Fischhorn ebenso wie spätkeltische und römische Gebäudegrundrisse angeschnitten werden. Das umfangreiche und überaus qualitativvolle Fundmaterial verweist für letztere Befunde auf eine Nutzungszeit vom 1. Jh. v. bis in die 1. Hälfte des 3. Jh. n. Chr. Der Nachweis für die Standortsituation der lange gesuchten Ansiedlung in diesem Raum ist somit erstmals gelungen und man wird bei der Befundinterpretation wahrscheinlich sogar eher von einem römischen vicus als von einer villa rustica ausgehen können.

### **Salzburg-Residenzplatz**

Die im Vorfeld der geplanten neuen Oberflächengestaltung im Oktober und November 2007 begonnenen archäologischen Voruntersuchungen haben bereits in einer ersten Teilfläche ein dichtes und teils überraschendes Befundbild ergeben. Sehr oberflächennah konnten neben den Fundamenten des spätromanischen Doms der zugehörige Domfriedhof, ein barocker Strang des Almkanals, die Fundamentunterbauten des unter Erzbischof Wolf Dietrich errichteten oberirdischen Ganges von der Neuen zur Alten Residenz, aber auch römische Gebäudereste freigelegt werden. Ein reiches Fundspektrum vermittelt einen guten Einblick in die römische bzw. spätmittelalter-/frühneuzeitliche Nutzung des Platzareals.



## **Salzburg Archiv 32 liegt vor**

Bei der Jahreshauptversammlung wird das neue Salzburg Archiv, der 32. Band der Reihe mit insgesamt 352 Seiten und zahlreichen SW-Abbildungen, an die Mitglieder ausgegeben. Danach wird das Buch, das insgesamt 13 Beiträge zur Salzburger Geschichte beinhaltet, auch per Post versandt.

## Vorschau

Freitag, 14. März 2008, 19 Uhr:  
Vortrag von Mag. Dr. Johannes LANG, Leiter  
des Stadtarchivs Bad Reichenhall:  
Salz braucht Holz. Die ältere Geschichte der  
Bayerischen Saalforste im Salzburgischen  
Müllnerbräu, Saal 3

### IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.  
Mitteilungen – Berichte – Informationen  
der „Freunde der Salzburger Geschichte“  
Nr. 150, Januar–Februar 2008.

Medieninhaber und Herausgeber:  
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.  
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,  
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und  
Mag. Thomas Weidenholzer,  
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell  
Nr. 150, Januar/Februar 2008